Zeitschrift: Appenzeller Kalender

Band: 258 (1979)

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 23.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

4 fl. 15 (fl.=Gulden). Für das zur Lade gehö- Vertrag zwischen Verein und Kanzlei nicht rende Schloss und ein Buch Schreibpapier an aufgehoben werden. Lademeister Mettler lt. Konto 2fl. 34. Dem Konto für jeden Tag 1 fl. = 3 fl.

Schuhmacher bei Dr. Landes in Schönengrund Pflichten auferlegt. 1 fl. 18. Total Ausgaben 15 fl. 49.»

hammer schwang. So schrieb er vom Jahre ihrer selbst». 1860 nichts, 1861 sechs Zeilen, 1862 vier und 1863 sieben Zeilen usf.

ergab Fr. 464.50. Anno 1853 wurde der Verein lung wieder als «hoffähig» erklärt. umgetauft in «Gesellen-Krankenverein Urdie Herberge, doch konnte dieselbe gemäss herrschte im Lande!

Mliaros Markt Appensell

An der Hauptversammlung vom 2. Januar Johannes Ehrbar und Josef Fent für 3 Tag 1881 unternahm ein gewisser Dr. Fisch, Grün-Versäumnisse für Einziehung der Beiträge, lt. der des Hinterländischen Bezirkskrankenhauses, einen Versuch, den Gesellenkrankenver-Juli 5. Für Johs. Sch..., Zimmergesell bei ein «gleichzuschalten», was jedoch an der Meister Mettler, welcher an einem bösen Arm Einigkeit der Mitglieder scheiterte. Was er litt, für Doktor und Verpflegung 1 hfl. August auf direktem Wege nicht erreichte, erzwang 7. Für ein Buch Schreibpapier und Schreib- er mit Hilfe des Gemeinderates von Urnäsch, federn 21 Kreuzer. Oktober 2. Für Sebastian indem die löbliche Behörde ein Regulativ auf-Lochbühler, Zimmergesell bei Meister Mettler, stellte, wonach Aufenthalter einem anerkannfür 10 Tage Verpflegung in seinem Kosthaus, ten Verband beizutreten hatten. In der Folge und Arzt-Konto 3 fl. 20 / Nov. 6. Johann Erne, wurden dann unserem Verein ungerechte

An der Hauptversammlung 1884 soll schon Die «Auflage» war eine monatliche Zusam- wieder «gefischt» worden sein. Nach seinem menkunft der Mitglieder, wobei auch etwa Referat war kein einziges Mitglied für die eine Mass Bier getrunken wurde. Aus einigen Neuerung. Altmeister J. Wäspi (Glaser Wäspi) Protokollen ist zu ersehen, dass der Buchfüh- ermahnte «zu steter Ordnung und Einigkeit, rer, der die Feder führte, lieber den Schmied- gesund zu bleiben zu Gunsten der Kasse und

Dass schon damals tüchtig geraucht wurde, beweist folgendes: Im Jahre 1887 wurde auf Rückläufig zu erwähnen ist: Bis zum Jahre Antrag eines Mitgliedes das Rauchen während 1853 wuchs das Vereinsvermögen auf 221 fl. der Versammlungen bei Busse von 20 Rappen und 19 Kreuzer an. Die neue Frankenwährung untersagt, aber schon an der Juli-Versamm-

1885 sollen einige Italiener, die zur «Aufnäsch». Anno 1864 wurde der erste «Zedel» lage» kamen, grosse Unruhe gebracht haben. (Hypothek) angekauft, haftend auf Liegen- Das bewirkte, dass keine Italiener mehr aufschaft Langenauer (heute U. Frehner) in der genommen wurden und auch die dem Verein Grub. Ein Sorgenkind des Vereins war immer angehörenden wieder austraten. Und Friede

Dass der Verein oft einem Taubenschlag glich, beweist der Umstand, dass im Jahre 1895 bei einem Mitgliederbestand von 51 39 Austritte und 40 Eintritte zu verzeichnen waren. Zur Jahrhundertwende betrug das Vereinsvermögen Fr. 2 000.--.

Bei der Jahrhundertfeier dominierte Johannes Müller mit 46 Vereinsjahren, ferner Hermann Martin mit 25 Jahren als Einzüger, bzw. als «Säckelmeister».

Dieser Verein, eine Art Selbsthilfe-Organisation und Krankenkasse für Handwerker und Bauern, wurde erst im Jahre 1964 anlässlich seiner Fusion mit einer anderen, grösseren Krankenkasse aufgelöst.

E. Zehentmayer

sano-pi



CH-9305 Berg Telefon 071/481490-91

Zwei Jahrzehnte im Dienste der Schweizer Landwirtschaft!

Spezialpräparate für die Gesundheit und Leistungsfähigkeit Ihrer Tiere:

sanofor Mit gutem Grund die Nummer 1 aller Moortränken!

> (P.S. von der Firma mit der grössten Erfahrung im Einsatz von Moortränken, denn wir brachten 1961 die erste Moortränke auf den Markt)

sano-vital Die Vitaminemulsionen mit der aussergewöhnlichen Wirkung dank der sofortigen und vollständigen Aufnahme im Körper.

sanolan

Das rein natürliche Aufbau- und Stärkungsmittel mit reichem Gehalt an pflanzlichen Mineralstoffen, Spurenelementen, Fermenten und anderen Wirkstoffen.

Diese E.-Zehentmayer-Produkte bewirken:

bessere Trächtigkeit, bessere Ausbildung der Jungtiere, leichteren Geburtsvorgang, einwandfreies Versäubern, Regulierung des Magen-Darm-Traktes, bessere Futterverwertung, grössere Widerstandskraft, Vorbeugung gegen Festliegen und Azetonämie, grössere Milchaufnahme der Kälber ohne Störungen und Durchfall, bessere Gewichtszunahme, Vorbeugung gegen Blutarmut und Durchfall (wird von Ferkeln sofort aufgenommen), gesunde Euter, bestechend schönes und dichtes Fell.

Was unsere Ahnen im «Appenzeller Kalender» lasen

Aus den Jahrgängen 1779 und 1879 herausgepickt von Heinrich Altherr

nahm ich immer wieder das Beiglein früherer sogar als Vorlage zum Zeichnen. Kalender vom kleinen Bücherbord meines tung mittels des gedruckten Wortes und beim des gegenwärtigen Kalendermannes eröffnet:

Beim Durchblättern alter Kalender werden Betrachten von Bildern vom aktuellen Tagesin mir jedesmal Erinnerungen an meine Bu- geschehen hätte befriedigen können. Die hübbenzeit lebendig. Da ich die für mich passen- schen, altvertrauten Bildchen am Kopf des den Bücher der kleinen Jugendbibliothek im jeweiligen Monats, wie z.B. der dengelnde Pfarrhaus bald einmal alle gelesen hatte, und Bauer, die an Dreilinden gemahnende Badegekaufte Bücher höchstens zu Weihnachten anstalt oder die Samichlausszene in der winoder am Geburtstag in meinen Besitz kamen, terlichen Stube mit Kachelofen, dienten mir

Mit zwei in einem früheren Appenzeller Vaters. Ausser dem wöchentlich nur zweimal Kalender nachgedruckten Strophen von Karl erscheinenden «Gääserblättli» und eben dem Gerock (1815—1860), mit denen Georg Thürer Appenzeller Kalender gab es in meiner Ju- seine wohlfundierte und reizvolle Arbeit «250 gendzeit keine Quelle, an der ich mein starkes Jahre Appenzeller Kalender» abschliesst, sei Bedürfnis nach Informationen und Unterhal- dieser bereits zur Tradition gewordene Beitrag

> Kennst du das Buch mit schlichten Blättern, Verbreitet wie das Bibelbuch? Es trägt in schwarz und roten Lettern Manch ernstes Wort, manch heitern Spruch. Man kauft's durch aller Herren Länder. Du selber hast es doch zur Hand: Gott spricht zu dir auch im Kalender — Drum brauch und lies ihn mit Verstand!

Aus dem Kalender 1779

In diesem Jahr spielte sich auf der grossen Weltbühne Entscheidendes ab. Die neuen Staatsformen, Gesellschaftsauffassungen und Deutungen des menschlichen Wesens wurden offen und leidenschaftlich diskutiert. Der amerikanische Freiheitskrieg und die Proklamation der neuen Verfassung hatten auch auf Europa eine nachhaltige und erregende Wirkung. Überdies wurde ganz Europa «aufmerksam über den so schnell ausgebrochenen Krieg im Deutschland, der auf das Absterben des Churfürsten Maximilianus Josephus in Bayern alsobald erfolgete. Da nun dieser Churfürst ohne Kinder zu hinterlassen verstorben, und also zugleich das Churbayerische Wilhelminische Haus in seinem Mannsstamme erloschen



Wanderparadies im Sommer

Herrliche Aussicht auf Alpen, Mittelland, Ostschweiz und Bodensee — Viele gefahrlose Wanderwege vom Gipfel nach Urnäsch, Schwägalp, Weissbad, Appenzell, Gonten und Jakobsbad.

Skiparadies im Winter

Leistungsfähiger Skilift auf dem Gipfel (800 Pers./ Std.), herrliches Skigelände über der Nebelgrenze, schneesicher — 7,5 km lange Standardabfahrt — Schussabfahrt nach Jakobsbad — Im Bergrestaurant günstiger Skifahrerlunch — Neuer Skillift Jakobsbad kobsbad-Lauftegg — Eigene Skibob-Abfahrten.

Der 1663 m hohe Kronberg ist erreichbar mit der Luftseilbahn Jakobsbad-Kronberg — acht Minuten Fahrzeit — Talstation direkt bei Haltestelle Jakobsbad der Appenzeller Bahn und an der Staatsstrasse (grosser Parkplatz) — Für Gesellschaften und Schulen Preisermässigungen — Günstige Abonnemente.

Chönd zonis!

Luftseilbahn Jakobsbad-Kronberg Tel. 071 891289